

Stuttgart. Norddeutsche Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit in Berlin.

Die General-Direktion der Norddeutschen Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit hat den Unterzeichneten zu ihrem Vertreter für das Königreich Württemberg ernannt und empfehle ich mich daher dem geehrten Publikum zum Abschlusse von Lebensversicherungen auf Todes- und Lebensfall für einzelne oder verbundene Personen, Renten-, Pensions-, Aussteuer-, Kinder- und Sterbekassenversicherungen.

Dabei erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß diese Bank die vortheilhaftesten Bedingungen gewährt, nämlich:

Stundung der Prämien bis zur vollen Höhe des Guthabens der Versicherten, schnelle und coulantc Auszahlungen, billige Prämien und volle Dividenden, keine Erhöhung der Prämien, selbst bei nicht normal gefunden Personen und Ausbezahlung der Versicherungssumme nach Erreichung des bestimmten Lebensalters.

Auskunft ertheilt und nimmt Anträge entgegen

Der General-Agent:
Subdirektor **W. Fries**,
Neckarstraße 34 1/2,

sowie die Special-Agenten für Stuttgart:

Franz Gundling, Weissenburgstr. 18, 4 Tr.
Christian Riegler, Kronenstraße 22.

(2150)

Weitere Agenten werden angestellt.

Grunbach.

Feinstes Schweineschmalz per Pfund 24 Kreuzer,
Rindschmalz " " 33 "

bei größerer Abnahme noch billiger.

Feinst pennsylvanisches Erdöl per Schoppen 7 "

empfehlen

Immanuel Gottlob Fischer.

Geradstetten.

Ich erlaube mir bei gegenwärtiger Verbrauchszeit mein auf das Reichhaltigste sortirtes

Ellenwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Namentlich mache ich auf eine größere Partie **1/4 Lamas**, **1/4 u. 1/2 breite rein wollene Flanelle** aufmerksam, welche ich, begünstigt durch vortheilhaften Einkauf, **sehr billig** abgeben kann.

Baumwollene, halbwoollene und wollene Halstücher in jeder Größe und großer Auswahl.

Ebenso ist mein Lager in **Tuch** und **Buxking** mit neuen Winterstoffen gut sortirt, und empfehle solche unter Zusicherung billigster Preise bestens.

Gustav Gross.

P. S. Am Schorndorfer Markt bin ich auf meinem früheren Platz 3 selbst zu treffen.

Flachs-, Hanf- & Abweg-Spinnerei Westheim b. Schw. Hall.

Flachs, Hanf und Abweg werden je nach Qualität des Rohmaterials in verschiedenen Nummern in den schönsten und haltbarsten Fäden gesponnen.

Muster der Garne können bei mir eingesehen werden und vermittele ich auch die Uebersendung sämtlichen Gespinnthes, sowie die Ablieferung des Garnes. Der Spinnlohn pr. Schneller beträgt nur 3 1/2 Kr.

Unter Zusicherung pünktlichster Bedienung halte ich mich zur Entgegennahme recht vieler Aufträge bestens empfohlen.

Der Agent:

A. Kinzelbach in Winterbach.

Das Garn kommt in längstens 14 Tagen retour.

6

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.



Schorndorf.
Gutbewurzelte Rosen-
wildlinge (Hagebutten-
born) kauft fortwährend
zu den höchsten Preisen
Wm. Mächtlen
Handelsgärtner.



Schorndorf.
Mooskränze
in großer Auswahl, sowie **Bouquets**
und **Kränze** von lebenden Blumen
empfehlen

Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner. 2^e



Schorndorf.
Ausgezeichnete engl.
Strohmesser,
sowie Strohmesserblatt, welche auf die
alten Strohmesser gemacht werden, empfiehlt
unter Garantie billigst

Wilh. Maier, Zeugschmied.

Messingreineabgewichte
200 Gramm und 500 Gramm, sowie Cy-
lindergewichte in Etui und einzeln von 1
bis 500 Gramm, Eisengewichte von 1/2
bis 50 Kilogramm empfiehlt

Wilh. Maier, Zeugschmied.

Altes Eisen
(Schmelzeisen)
sucht zu kaufen und werden namentlich
größere Quantitäten gut bezahlt.

Wilh. Maier, Zeugschmied. 2

Schorndorf.
Strickwolle = Empfehlung.
Streich- und Zuggarn-Reifwolle,
Terneaux-Wolle

in allen Farben empfiehlt trotz des Auf-
schlags zu alten Preisen
Carl Kraiss,
neue Straße.

Gestricke Jacken,
Flanellhemden, wollene
u. baumwollene Leibchen,
Unterhosen, Schwals,
Kapuzen, Kappen,
Handschuhe

empfehlen in großer Auswahl
Carl Kraiss,
neue Straße.

Geradstetten.
Feinstes Schweineschmalz
per Pfd. 26 Kr.

" **Rindschmalz**
per Pfd. 34 Kr.

bei mehreren Pfunden noch billiger, ebenso
Sehr schönen Meis
à 7 und 9 Kr. empfiehlt

Gustav Gross.

Alle Sonntage.
Carl Friz.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 2 fr.

N^o 137.

Dienstag den 21. November

1871.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Schulmeister **Merz** von Geradstetten wurde heute als Agent der
Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

den Oberamtsbezirk Schorndorf bestätigt.

Den 18. November 1871.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Liste der Geschworenen für das Jahr 1872 vom Oberamt Schorndorf.

- | | |
|--|---|
| 1) Arnold, Gottlieb, Lammwirth von Grunbach. | 18) Juppentaz, Philipp Jakob, Dreteler von Schorndorf. |
| 2) Bredt, Wilhelm Fried., Privatier von Grunbach. | 19) Kefer, Peter Paul, Hlajner von Schorndorf. |
| 3) Buchhalter, Ernst Simon, Seisenfieder von Schorndorf. | 20) Kipple, Jakob, Gemeindepfleger von Schnaitb. |
| 4) Bühler, Jg. Friedrich, Seisenfieder von Schorndorf. | 21) Kraiss, Carl, Bortenmacher von Schorndorf. |
| 5) Bühner, Johannes, Schultheiß von Nidelsbach. | 22) Kramer, Jakob, Gemeinderath von Necklinsberg. |
| 6) Buhl, Hermann, Kaufmann von Beutelsbach. | 23) L'Admirance, Albert, Schultheiß von Oberurbach. |
| 7) Distel, Gottlieb, Bäcker von Schorndorf. | 24) Nisler, Johannes, Kronenwirth von Beutelsbach. |
| 8) Fejer, Leonhard, Gemeinderath von Hauerbronn. | 25) Raitzel, Hermann, Büchsenmacher von Schorndorf. |
| 9) Fislach, Otto Heinrich, Forstmeister von Schorndorf. | 26) Romberg, Robert, Schultheiß von Oberurbach. |
| 10) Gabler, Friedrich, Fabrikant von Schorndorf. | 27) Schlotz, Friedrich, Schultheiß von Geradstetten. |
| 11) Geiger, Ehrenreich, Lammwirth von Adelberg. | 28) Schnabel, Friedrich, Schultheiß von Weiler. |
| 12) Groß, Gustav, Kaufmann von Geradstetten. | 29) Seyfried, Christian, Schultheiß von Winterbach. |
| 13) Grünzweig, Carl, ref. Apotheker von Schorndorf. | 30) Stähle, Albert, Fabrikant von Schorndorf. |
| 14) Hahn, Jakob, Spitalmüller von Schorndorf. | 31) Steiner, Johannes, Lammwirth von Schorndorf. |
| 15) Halm, Johann Georg, Gemeindepfleger von Baltmannsweiler. | 32) Vischer, Eduard, Oberförster von Adelberg. |
| 16) Hartmann, Eduard, Schultheiß von Steinberg. | 33) Wegmann, Ferdinand, Schultheiß von Grunbach. |
| 17) Herz, August, Kupferschmied von Schorndorf. | 34) Weinland, Wilhelm Friedrich, Schultheiß von Schnaitb. |

Bekanntmachung.

Bei der Feststellung der Dienstliste der Schöffen für die Strafkammer des Rgl. Kreisgerichtshofs in Ellwangen für das Jahr 1872 sind bestellt worden, und zwar:

als Schöffen:

- | | |
|---|---|
| 1) Abt, Johannes, Kaufmann von Ellwangen. | 10) Keppler, Carl, gew. Apotheker von Bopfingen. |
| 2) Altinger, David, Postverwalter a. D. von Schorndorf. | 11) Kettner, Theodor, Deconom von Schorndorf. |
| 3) Bauer, Kaver, Bäcker von Ellwangen. | 12) Kling, Schultheiß von Hüttlingen, DA. Alen. |
| 4) Bay, Anwalt von Rindelsbach, DA. Ellwangen. | 13) Mayer, Johann Baptist, Kaufmann von Gmünd (am Markt). |
| 5) Breitenbach, Conditor von Ellwangen. | 14) Nebolt, Friedrich, Malzfabrikant von Heidenheim. |
| 6) Cloß, Hugo, vormal. Apotheker von Alen. | 15) Müller, Tuchmacher von Ellwangen. |
| 7) Diemer, Leonhard, Hafner von Ellwangen. | 16) Pfund, Seisenfieder von Ellwangen. |
| 8) Enßlin, Ferdinand alt, Schönsärber von Alen. | 17) Schäfer, Simon, Fabrikant von Heidenheim. |
| 9) Kaiser, Wilhelm, Fabrikant von Heidenheim. | 18) Schifhart, Adolph, Kaufmann und Fabrikant von Heubach, DA. Gmünd. |

Als Ersatzmänner:

- | | |
|--|--|
| 1) Guntner, Gemeinderath von Rattstadt, DA. Ellwangen. | 4) Krämer, Joh. Wilhelm, Kunstmüller von Schorndorf. |
| 2) Hahn, Carl, ref. Stattpfleger von Gmünd. | 5) Wägelein, Georg, Kaufmann von Heidenheim. |
| 3) Holz, Georg, Webermeister von Alen. | 6) Zeller, Anton, Bäcker von Ellwangen. |
- was hiemit in Gemäßheit des §. 17 der Justiz-Ministerial-Verfügung vom 20. Juli 1868 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Ellwangen den 15. November 1871.
Director des R. Kreisgerichtshofs.
D a u m e r.

Schorndorf.

Gewerbliche

Fortbildungsschule.

In Folge einer in diesem Augenblick noch im Werden begriffenen Reorganisation der Aufsicht und Leitung der hiesigen gew. Fortbildungsschule hat sich der Beginn des wissenschaftlichen Unterrichts an dieser Schule bis jetzt verzögert. Derselbe

wird jedoch im Laufe dieser Woche beginnen und es werden daher sämtliche hiesige Gewerbetreibende, welche Lehrlinge haben, hiemit aufgefordert, dieselben am nächsten Mittwoch den 22. Nov. Abends 7 Uhr zum Zwecke der Anmeldung in das Zeichnungslokal auf dem Rathhaus zu schicken, wo ihnen das Weitere mitgetheilt werden wird.

Der Schulvorstand:
Reallehrer **L ö r c h e r.**

Revier Geradstetten.

Holzhauserlohn- Accord pro 1872

Freitag den 24. d. Mtz.

Wittags 2 Uhr

in der Krone hier.
Geradstetten den 19. Nov. 1871.
K. Revieramt.
R a u.

Reyler Adelberg. Klafterholz Verkauf

Am Montag den 27. d. M.
9 Uhr im Lamm
in Adelberg, aus
Breecherhalde und
Mäberhau:
6 Kl. Buchene,
53 Kl. tannene
Scheiter u. Prü-
gel, 116 Kl. Ausschuß.
Auf Verlangen wird das Holz den
Tag zuvor gezeigt.
Schorndorf den 18. November 1871.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Oberurbach.



Gefunden

wurden in vo-
riger Woche
ein Paar Pelz-
Hantschuhe.
Der rechtmäßige Eigenthümer
kann sie innerhalb 8 Tagen
bei der unterzeichneten Stelle
abholen, widrigenfalls zu
Gunsten des Finders verfügt wird.
Den 15. November 1871
Schultheißenamt.
L'admirance.

Schorndorf.



Für die so zahl-
reiche Begleitung un-
serer lieben Mutter,
Groß- und Schwie-
germutter,
Apotheker Gaupp's
Wittwe,
zu ihrer Ruhestätte
bezeugen den herz-
lichsten Dank und bitten, der Ver-
storbenen ein freundliches Andenken
bewahren zu wollen
die Hinterbliebenen.

Schorndorf.

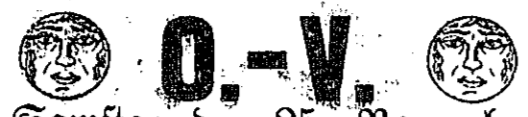
Von heute an schenkt seinen
neuen Wein
aus
Johann Lauppe, Metzger.

Schorndorf.

**Fettes
Sammelfleisch**
das Pfund 12 Kr. bei
Christian Hirschmann
bei der Kirche.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen franco
und unentgeltlich die 12. Aufl. der Schrift
unfehlbare Hilfe allen Leidenden,
auf bewährte Heilkräfte der Natur ge-
gründet.
1 William Becker in Braunschweig.



Samstag den 25. November
Ornbach, Hirsch.

Schorndorf.
Bei Bäcker Heß sind schöne bayrische
Erbfen und Linsen
zu haben. Linsen per Simri 3 fl. Erbfen
2 fl. 48 Kr.

Schorndorf.
Eine Parthie Stumpfenholz
verkauft, sowie auch schönen Haber hat zu
verkaufen
Friedrich Eisenbraun.

Schorndorf.
Friedrich Friß in der Vorstadt hat
einen starken
Handkarren
zu verkaufen.

Schorndorf.
Zwei starke in der Silberhalde an der
Schornbacher Straße stehende
Birnbäume
verkauft auf dem Stamm und auf dem
Platz morgen Mittwoch Nachmittags 3
Uhr
Albinger.

Schorndorf.
Ginen doppelten **Kleiderkasten**, eine
Wiege wie neu und ein **Kinder-
tischchen** mit zwei **Kanapeelen** hat
zu verkaufen
Bäcker Entenmann's
Wittwe.

Spielwerke

Spieldosen

wie bekannt in größter Auswahl und
stets die neuesten Erfindungen.

Jeder Käufer erhält vom Betrage
von je Franken 25. — ein Loos als
Zugabe zu der am 28. Febr. statt-
findenden Ziehung.

J. S. Keller, Bern.

Verloofung.

Auf vielseitigen Wunsch habe eine
Verloofung von Werken veranstaltet,
das Loos 1 Thaler, 12 Loose 10
Thaler; Ziehung 28. Februar.

**Preis-Courante und
Prospekte versende franko**

Zu Weihnachtsgeschenken

Bei Unterzeichnetem ist zu haben:
Volks-Atlas
über alle Theile der Erde
für
Schule und Haus.
Herausgegeben von
Dr. Ed. Amthor & W. Fleiß in Gera
Vollständig in 24 Karten in Farbendruck
Mit einer Spezialkarte von
Württemberg und Hohenzollern.
Preis 27 Kr.

Neueste Eisenbahnkarte
von
Central-Europa
für den allgemeinen Gebrauch
von
Wilh. Fleiß,
Preis 18 Kr.
C. Mayer, Buchdrucker.

Als neueste **Kuften-Bonbons** sind
**Loefflund's
Malz-Extract-Bonbons**
vor allen bisher bekannten Malz-
Bonbons zu empfehlen. Sie ent-
halten eine starke Beimischung von
ächtem Loeflund'schem Malz-Extract
und sind deshalb von äußerst ange-
nehmen, kräftigem Malzgeschmack
und augenblicklich fühlbarer, auf-
lösender Wirkung.
In Paketen zu 6 Kr. vorrätzig
in beiden hiesigen Apotheken.

Schorndorf.
Am 21. November werden
zwei zuverlässige Zugpferde
eine Kappstute, 11 Jahre alt
17 Faust hoch, und eine fünf-
jährige, 16 Faust hohe Fuchsstu-
te, welche sich zu einem Post-
pferd besonders eignen würde, im Gasthaus
zum Lamm dahier,
Mittags zwischen 1 und 2 Uhr
im öffentlichen Auftrieb verkauft, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.

Plüderhausen
1000 fl.
Pflegschaftsgeld werden aus-
geliehen und vermittelt durch
Schultheiß S i g e l.

Großheppach.
Guter Weizenbranntwein
die Maas zu 36 Kr., und
Tresler-Branntwein
zu 48 Kr. ist zu haben bei
Ferdinand H u ß.

300 fl. werden gegen Sicherheit aus-
geliehen, von wem? sagt
die Redaction.

Vorläufige Anzeige.
Rev. Geradst. J. Donnerstag d. 28.
Besond. Einl. werden erf. K.

Für die bestbekannte mechanische Spinnerei Bäumenheim

nimmt **Flachs, Hanf u. Abwerg** fortwährend zum Lohnverspinnen und Weben an
6
Carl Veil in Schorndorf.
Das Garn kommt in 3 Wochen retour.

**Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei
Weingarten,
Station Ravensburg.** Breslau 1869.
Verdienst-
Medaille.
Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte
Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum
Ver-spinnen im Lohn
gegen Berechnung von 4 Kr. für den Schneller, von
Abwerg, Flachs und Hanf in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und
sind zur Besorgung bereit

Die Agenten:
Eduard Stüber in Schorndorf.
C. A. Schnabel in Winterbach.
C. F. Glock in Winnenden.
Gg. Wirth, Conditor in Waiblingen.
F. G. Heim in Stetten.
Carl Alber, Tuchmacher in Großsachsenheim.
Auch wird auf Verlangen sogleich das Gespinnst gewoben, die Absendung
des Gewebes erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des
Garns. 12^s

Tagesneuigkeiten.
Stuttgart, 16. Novbr. Nachdem das Wergentheimer 1.
Jäger-Bataillon von dort nach dem Elsaß dirigirt worden ist, um
mit dem 8. Infanterie-Regiment vereinigt zu werden, dem es als
3. Bataillon angetheilt worden ist, mußte heute ein Bataillon des
4. Infanterie-Regiments von Ulm aus mittelst Extrazugs nach Werg-
entheim abgehen. Es kommt morgen nach Cannstatt und wird
von da mit der Remsbahn und dann weiter über Ulm, Gailshausen,
Gailshausen nach Wergentheim befördert, wo es künftig seine Garnison
haben wird. — Bei dem in vorletzter Nacht in Cannstatt stattge-
funtenen Brand mußten sich mehrere Personen vor den Flammen
durch die Fenster retten. Ein Dienstmädchen, das auf gleichem
Boten mit den Geretteten schlief, wurde nachher vermißt. Jetzt ist
sie scheinlich verlohrt im Brandstutten aufgefunden worden. Sie
hat also in ten Flammen ihren Tod gefunden.

München, 17. Nov. Dr. Hirschwälder, vom Erzbischof
von München wegen Theilnahme an dem Altkatholiken-Congress be-
reits suspendirt wurde von dem Fürstbischof in Breslau, dessen
Jurisdiction er unterstellt ist, wegen der Abhaltung altkatholischen
Gottesdienstes in der Gastkirche, excommunicirt.
— Dem hier wohnenden Priester Hirschwälder aus Schlesien,
welcher schon zweimal beim Gottesdienste der Altkatholiken die Predigt
hielt, ist heute vom Fürstbischof in Breslau die Suspendition mit der
Drohung zugegangen, daß er, wenn er nicht sofort sich unterwerfe,
die Excommunication zu gewärtigen habe. Als Antwort hierauf
wird Hr. Hirschwälder übermorgen die dritte Predigt halten. —
In Tuntenhäusern, dem Dorfe bei Aibling, wo der altkatholische
Pfarrer Hofmann von seiner Gemeinde im Eisch gelassen, von der
Regierung aber geschügt ist, hat der vom Münchener Erzbischof
dabin entsendete Bisar, trotzdem er vom Bezirksamt in Rosenheim
verwarnt worden war, Eingriffe in die Rechte des Pfarrers zu
begehen, die Rechte der Kirche eingesperrt und die Schlüssel an sich
genommen. Auf Beschwerde des Pfarrers hat die Kreisregierung
verfügt, daß Pfarrer Hofmann als Kirchenvorstand allein zum
Besitz der Schlüssel, und der gottesdienstlichen Geräthe berechtigt
sei, und daß das Bezirksamt demgemäß, gehörige Maßregeln zu

treffen habe. Demgemäß erhielt der Bisar neuen Auftrag, die
Schlüssel herauszugeben. Wenn derselbe dem Befehle sich nicht
fügen sollte, wird weiter gegen ihn verfahren werden.
Mühlhausen, 16. Nov. Die freiwillige Trauer, welche
sich Mühlhausens Einwohnerschaft auferlegte, scheint ihr uachgerade
unbequem zu werden und sie zieht vor, bei passender Gelegenheit
das Sigen in Saß und Mäde aufzugeben. So haben z. B. die
öffentlichen Tanzmusikeln wieder ihren Anfang genommen; auch mu-
sikalische Abendunterhaltungen finden hie und da statt und Niemand
findet mehr in dem Besuche derselben etwas Unrechtes. Das hiesige
Theater wird dem Vernehmen nach gleichfalls noch in dieser Saison,
und zwar im Monat Dezember wieder eröffnet werden.
Rom, 7. Novbr. Im Vatikan ist man ganz bestürzt über
die in Folge der Veröffentlichungen Jules Favre's bekannt gewor-
denen Aeußerungen des Papstes dem französischen Vorkämpfer Grafen
Harcourt gegenüber. Nach dem offiziellen Berichte Harcourt's
sprach nämlich Pius IX. die folgenden Worte: „Ich bedaure den
Verlust der weltlichen Herrschaft so wenig, daß, wenn man mir
dieselbe heute wieder zurückgeben wollte, ich sie nicht mehr annehmen
würde, mir genügt ein Plätzchen Erde, auf dem ich frei und un-
abhängig meine geistlichen Pflichten üben kann.“ In welchem
Widerspruch stehen diese echt evangelischen Worte Pius IX., welcher,
wie Harcourt in seinem Berichte hervorhebt, ohne Groll von der
„italienischen“, nota bene nicht von der „piemontischen“ Regierung
sprach, mit den fanatischen Ergüssen der römischen Kurie und mit
dem verbißenen Grimme und Herrschgelenke der Klerikel, und eben
daher die Bestürzung in diesen Kreisen, namentlich die Jesuiten sind
während über Pius IX. und überwachen denselben seither weit
strenger, daß er faktisch ihr Gefangener und Sklave ist. Der ganze
Vorgang ist aber auch eine Lehre für diejenigen, welche von einem
Papstwechsel bessere Ansichten für eine Versöhnung mit Italien
hoffen. Es ist schon lange ein öffentliches Geheimniß, daß Pius
IX., dessen sanftmüthigem Charakter selbst seine erbittertesten Feinde
alte Gerechtigkeiten widerfahren lassen, persönlich lieber heute als morgen
seinen Frieden mit Italien machen und seine Tage ruhig im Va-
tikan beschließen möchte, aber er ist der Sklave seines Berufes und
seiner Umgebung. Wenn nun aber schon ein so milder und ver-

Schorndorf.
Ein heizbares Zimmer
mit Möbel hat zu vermieten
Göttele.

250 fl. hat aus Auftrag sogleich
auszuleihen
D. Strählen.

Geldsorten-Cours.
Pr. Kassenscheine fl. —
Preuß. Friedrichsd. fl. 9. 58—59
Nistolen 9 fl. 40—42.
Holl. 10 fl. Stücke fl. 9. 53—55.
Dukaten fl. 5. 34—36.
20 Fres. Stücke fl. 9. 18—19.
Sovereigns fl. 11. 45—47.
Imperiales fl. 9. 42—44.
Dollars in Gold fl. 2. 24 1/2—25 1/2.

Fruchtpreise.
Winnenden den 16. November 1871.

Fruchtgattungen.	Centner	höchst.		mittl.		niedert.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel		5	36	5	31	5	26
Haber		3	55	3	53	3	49
Weizen 1 Simri		—	—	—	—	—	—
Gerste		1	36	1	30	—	—
Roggen		2	—	1	56	—	—
Ackerbohnen		2	3	2	—	—	—
Weißkorn		2	20	2	—	1	30
Weiden		—	—	—	—	—	—
Erbfen		3	—	—	—	—	—
Linsen		3	20	2	48	—	—

schönlcher Papp gezwungen ist, sich auf so schroffen Fuß mit Ita- lien zu stellen, was läßt sich von einem milder gutherzigen und weniger fanften Nachfolger desselben erwarten.

London, 15. Nov. Gestern, am Namenstage der Kaiserin Eugenie, erschien eine aus 15 Herren und Damen bestehende Pariser Deputation in Camden-House, Chiswick, um den Kaiser Napoleon diverse Geburtstagsgeschenke für die Kaiserin Eugenie zu überreichen. Die Geschenke bestanden aus einem prächtigen colossalen Camellenbouquet, die Gabe der Pariser Damen, begleitet von einem prächtigen mit Gold ausgeschlagenen Album, das die Unterschriften von 25,000 größtentheils den Mittelklassen und dem Kaufmannsstand angehörigen Pariser Einwohnern enthält. Ein ebenso reizendes Bouquet als das der Pariser Damen figurirte als Geschenk der Offiziere der ehemaligen kaiserl. Garde, während ganze Kisten mit kleineren kostbaren Bouquets von Privatpersonen eingegangen waren. Napoleon empfing die Deputation im Beisein des kaiserl. Prinzen und seines Gefolges.

Verschiedenes.

(Russische Mönche.) Ein hübsches Bild von den russischen Mönchen entwirft das Nizaoroder Intelligenzblatt, indem es folgenden Vorfall aus dem Kreise Balachin mittheilt: Zwei Bauern besuchten einen Mönch des Theodorus-Klosters in seiner Zelle, in der noch zwei andere Klosterbrüder sich befanden. Der Mönch bewirthete die Bauern mit Branntwein und Thee. Nach einiger Zeit äußerte sich einer der Bauern den Mönchen gegenüber, er fürchte sich, so spät Abends von ihm den beabsichtigten Gang nach Gorodez zu machen, da er viel Geld bei sich habe. Die Mönche schafften Rath und befreiten ihn von seiner Sorge; sie löschten das Licht aus, warfen sich auf den Bauern und entrißen ihm sein Taschentuch mit 773 Rubel 16 Kopfen. Der Beraubte schrie, der zweite Bauer legte ebenfalls energisch, aber vergeblich Protest ein; die Mönche zerrten den Erleichterten vors Kloster, nahmen ihm seine letzten 60 Kopfen ab und gaben ihm noch einige Püffe mit auf den Weg, den er nun, ohne vor Räubern sich fürchten zu müssen, zurücklegen konnte.

Zu den Lächerlichkeiten, sagt die „Berliner Montagszeitung“, welche der Deutschenhaß in Frankreich hervorruft, gehören unter anderen folgende: Unter den Pariser Lebemännern floriren nach wie vor die berühmten Champagner-Marken Cliquot, Rödere, Moët, Bollinger, Bomery &c. Jetzt hat sich ein „Verein“ gebildet, welcher zunächst die beiden Marken Rödere und Bollinger in Verzug erklärt, dieselben aus allen Kellern vertrieben, von allen Weinkarten gestrichen wissen will, weil Rödere und Bollinger von Geburt Deutsche sind! — Man trinkt bekanntlich seit der Weltausstellung in Paris sehr gern bayerisches Bier, aber... Bayern liegt, was jetzt in Frankreich ziemlich allgemein bekannt worden ist, in Deutschland, mithin hat das Bier einen üblen Geschmack bekommen. In Folge dessen ist in einem pariser Restaurant die geniale Idee aufgetaucht das bayerische in schwedisches Bier umzutauschen und als solches anzukundigen. Und nun strömt die pariser biertürstige Welt dahin, wo das bayerische Bier unter dem Namen „schwedisches“ wieder seinen früheren trefflichen Geschmack bekommen hat!

Berkehr. Welch respectable Flotille gegenwärtig auf dem Bodensee und Rhein schwimmt, beweisen nachstehende Angaben: Die groß. badischen Verkehrsanstalten besitzen auf diesen Gewässern 7 Dampfboote: Kaiser Wilhelm, Mainau, Germania, Friedrich, Stadt Konstanz, Helvetia und Leopold. Die k. württembergischen Verkehrsanstalten 6: Gerbard, Friedrichshafen, Olga, Wilhelm, Königin und König Karl. Die kgl. bayerischen Verkehrsanstalten 6: Ludwig, Bavaria, Stadt Lindau, Merkur, Maximilian und Concordia. Die schweizer. Nordostbahn 6: Zürich, Thurgau, St. Gallen, Rhein, Bodan und Schaffhausen und die Schaffhauser Gesellschaft 4: Hohentlingen, Neptun, Schweiz und Arenberg. Die Schweiz. Nordostbahn und die k. württembergischen Verkehrsanstalten haben überdies ein gemeinschaftliches Trajektschiff; zusammen 30 Dampfboote, alles Raderschiffe mit eisernen Schaalen. Diese Dampfboote zusammen haben 1739 nominelle Pferdekraft und kosteten im Ankauf Fr. 4,283,404. 50 Rp.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Tauberbischofsheim, 3. Nov. (Ein Gaunerstückchen.) Ein Bauer aus einem unserer Amtorte hatte am letzten Sonntag vier Geschäfte. Vor seinem Abgang stärkte er sich im dortigen Gasthause mit einem Frischschoppen. Ein Landwirth aus der Nachbarschaft war daselbst anwesend und erkundigte sich bei der Wirthin, ob es rathsam wäre, dem Bauer ein Geldpaket an die hiesige Post mitzugeben. Die Wirthin glaubte für die prompte Besorgung Garantie übernehmen zu können, worauf der reisende Bauer das Paket zur Besorgung übernahm. Unterwegs schon machte ihm der Auftrag Sorgen, besonders der Schein, den er zu lösen hatte. Nachdem er seine Geschäfte besorgt hatte, ging er in ein hiesiges Gasthaus, trank einen Schoppen und erkundigte sich bei einem an demselben Tisch sitzenden Gaste, (der in dem Wirthhause des Nachbardorfes den ertheilten Auftrag mit angehört hatte und hierauf schnell, noch vor dem Bauer, hierher gegangen war), wie man es zu machen habe, wenn man Geld auf die Post geben wolle. Dieser stellte dem Bauer des Geschäft als ziemlich schwierig dar, unterhielt sich längere Zeit mit ihm; endlich, nachdem sich bei dem Bauer die Folge des Weingenußes zeigte, hieb er an: da er ohnehin zur Post gehe, wolle er ihm sein Geldpaket besorgen. Der araglose Bauer gab ihm das Päckchen ohne Anstand. Beim Verlassen des Wirthszimmers rief er der Wirthin lächelnd zu, dem Bauer noch einen Schoppen einzuschicken. Dieser trank noch und blieb sitzen bis zum Abend ohne seinen dienwilligen Tischnachbar wieder zu Gesicht zu bekommen. Das machte ihm auch gar keine Schmerzen, denn, verloren gegangen, dachte er, wird der freundliche Mann nicht sein, und ohne den Schein wird die Welt auch nicht stille stehen bleiben. — Nachdem er kein Bedürfnis mehr fühlte, ritt er ganz gemüthlich auf Staufers Rappen nach Hause. Als Sonntags der Auftraggeber seinen Schein verlangte, verwies ihn der Bauer an den Mann mit dem grauen Rock (weiter wußte er nicht), der bis jetzt nicht aufgefunden werden konnte.

Die Petroleum-Gewinnung in den Vereinigten Staaten steigt von Jahr zu Jahr. Der Export dieses Artikels aus den Vereinigten Staaten betrug 1860 nur 1 1/2 Millionen Gallonen, 1869 bereits nahe an 100 Millionen und 1870 sogar 141,208,150 Gallonen. Die Petroleum-Quellen Benzylianiens scheinen unerschöpflich zu sein und liefern jetzt bis 15,000 Gallonen täglich, ohne ansehnliche Abnahme und auch in Californien könniten bedeutende Quantitäten gewonnen werden, wenn die theure Handarbeit erlaubte, mit jenem Staate zu concurriren. Die Gesamtproduktion der Vereinigten Staaten wird jetzt auf 220 Millionen Gallonen (von 4 Litres) geschätzt.

Ein ergötzlicher Vorfall ereignete sich unlängst im Theater zu Callav (Peru) während einer Vorstellung der Tragödie „Adrienne Lecouvreur“. Im letzten Akte, wo die Vergiftung stattfindet und mehrere der darstellenden Schauspieler nach ärztlicher Hilfe rufen, erhob sich ein Individuum im Parterre in größter Aufregung und schrie mit einer Stentorstimme „Del! Del! Man gebe Adrienne Del!“ Wie man sich denken kann, endete die Tragödie unter dem schallenden Gelächter des Publikums

(Werth der Arbeit.) Ein Pfund Gold löst im gegiegenen aber unverarbeiteten Zustande 300 Thaler, ein Pfund Eisen kaum 3 Pfennige; wenn man aber aus dem Eisen die feinsten Senker Taschenfedern macht, dann kostet ein Pfund Eisen in dieser Gestalt 500 Thaler, also eine Summe, welche ein Pfund Gold, selbst wenn es zum feinsten Schmud verarbeitet wird, nicht im entferntesten zu erreichen vermag. Eben so verhält es sich mit vielen anderen anscheinend werthlosen Stoffen.

(Die französischen Geschäftsleute befinden sich!) Ende März dieses Jahres kam in Stettin als Antwort auf eine Anfrage die Erklärung aus Bordeaux an, daß man nicht Lust habe, mit Deutschen in große Geschäftsverbindungen zu treten, da der Friede nicht von Dauer sein und Deutschland daran zu Grunde gehen werde, daß es Elsas-Lothringen annectirt hatte &c. Das alles war natürlich in schwunghaftem Französisch dargelegt. Der Empfänger wartete und meinte: „Die werden doch nicht ihren Wein selbst alle trinken wollen!“ Jetzt ist von demselben Hause ein artiger Brief in deutscher Sprache angekommen, in welchem der Wein freundlich offerirt wird, während gleich ein Duzend Flaschen mit feiner Etiquette als Proben beifolgen.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

Nº 138.

Donnerstag den 23. November

1871.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die K. Pfarrämter.

Nach einer von Bildhauer Müller übergebenen Rechnung sind nunmehr die Gedenktafeln für unsere im Felde gefallenen und gestorbenen Krieger gefertigt und in den betreffenden Kirchen angebracht. Die K. Pfarrämter werden ersucht, wenn die Tafeln mangelhaft sein sollten, dieß in Bälde hierher mitzutheilen. Dieselben müssen von feinem rothen Sandstein gefertigt sein, den Namen, Dienstcharakter, Ort und Tag des Todes in goldenen Buchstaben enthalten und folgende Größen haben: bei 3 Namen 2' 4" Länge und 1' 8" Länge und 1' 2" Breite, bei 1 Namen: 1' 5" Länge und 9" Breite. Den 20. November 1871.

Königl. gemeinsch. Oberamt. Schindler. Brackenhammer.

Revier Ruderberg. Holz-Verkauf.

Am Montag den 27. d.



aus Schulzenhau, Hämerschlag, Burgholz u Buch: 5 Eichenabschnitte mit 1 Festmeter, 90 Stück Nadelholz, Lang- und

Sägholz mit 107 Festmeter, 7330 Nadelholz-Stangen von 3 — 11 Meter Länge, 70 Raummeter Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch, 10 eigene Wellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 9 Uhr bei der Schulzenhau-Saatschule, zum Verkauf um 11 Uhr in der Post in Ruderberg.

Schorndorf den 20. Nov. 1871. Königl. Forstamt. Fischbach.

Schorndorf. Staatssteuer Einzug

Am Montag den 27. d. wird die verfallene erste Hälfte der Staatssteuer pro 1871/72 auf dem Rathhaus eingezogen. Steuereinnahmerei.

Buhlbronn. Bei der Gemeindepflege liegen 150 fl. zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat.

Gemeindepflege Kurz.



Am Sonntag den 19. d. wurde auf der Steige zwischen Schorndorf und Haubersbronn ein schwarzer Pelztragen gefunden und kann derselbe im Pfarrhaus in Steinberg in Empfang genommen werden.

D.G. Rammwirth Schwegler.

Nelberg. Geld-Offert.

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen 200 fl. und bei der Opferpflege 500 fl. in einem oder mehreren Posten gegen gesetzliche Sicherheit und 5%ige Verzinsung zum Ausleihen parat. Den 21. November 1871. Schultheißenamt. Pfeiffer.

Schorndorf. Gewerbe-Verein.

Samstag den 25. Nov. Abends 8 Uhr Versammlung im Saale der Krone.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Vorstandes über die Steinkohlen, 2) Berathung über Beibehaltung seitheriger oder Anschaffung neuer Beschriften. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand: Lörcher.

Schorndorf. Ulmer Münsterbau-Lotterie.

In meiner Kollekte haben gewonnen: No. 117072 fl. 5. „ 117180 fl. 3. 30. „ 117299 fl. 3. 30. Carl Voil.

Schorndorf. Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter macht einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sein Geschäft als Wagner in dem von ihm erkauften früher Weibnerschen Hause eröffnet hat. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden mit guter und billiger Arbeit zu bedienen.

Achtungsvoll Wilhelm Binder, Wagner.

Schorndorf. Landwirthsch. Bezirks-Verein.

Da für die landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen, für landwirthschaftliche Abendversammlungen Erwachsener, sowie für Lesevereine und für Ortsbibliotheken für das Jahr 1872 wieder je 1 Freieemplar des Wochenblatts für Land- und Forstwirtschaft bestimmt ist, so werden die Vorsteher dieser Anstalten ersucht, binnen 8 Tagen anzuzeigen, ob sie das Blatt pro 1872 wünschen. Den 20. Nov. 1871. Vereins-Vorstand: Schindler.



Verlaren! Ein armer Mann hat auf dem Weg von Haubersbronn am Dienstag Abend ungefähr 59 Gulden, bestehend in 2 Fünft-Guldenstücken, zwei 2 1/2 fl. Stücken und preussischen Thalern verloren. Der Finder wolle es gegen Belohnung abgeben bei Bäcker Frank.

Schorndorf. Gefunden wurde am Markttag auf der Weiler Straße ein kleiner Teppich. Abzuholen bei Metzger Hartmann.

Schorndorf. Einen Webstuhl sammt Geschirr verkauft Christian Huppenbauer.

Haubersbronn. Einen Kuhwagen mit eisernen Achsen und einen Kuhpflug hat billig zu verkaufen Schmied Weiser.

Weiler. 150 fl. Pflegegeld können sogleich erhoben werden bei Stiftungspflege Müller.